

**Zeitschrift:** Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

**Band:** 1 (1944)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Warum geplant werden muss

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Warum geplant werden muss

Planung ist nicht eine Erfindung von heute. Der Sinn für eine natürliche Ordnung in den menschlichen Siedelungen ist etwas Selbstverständliches und ist immer dagewesen. Die sich überstürzende Entwicklung beim Aufkommen der Industrie hat diesen Sinn verschüttet; es ist die Aufgabe der Planung, ihn wieder zu erwecken. Da wo schon von früheren Zeiten her eine ausgesprochene Ordnung herrschte, haben sich oft auch die neuen Elemente wie Bahn und Industrie in diese Ordnung wie von selbst eingefügt. Das Chaos ist hauptsächlich da entstanden, wo weder die Landschaftsform, noch eine geordnete alte Siedlung einen Anknüpfungspunkt gab.

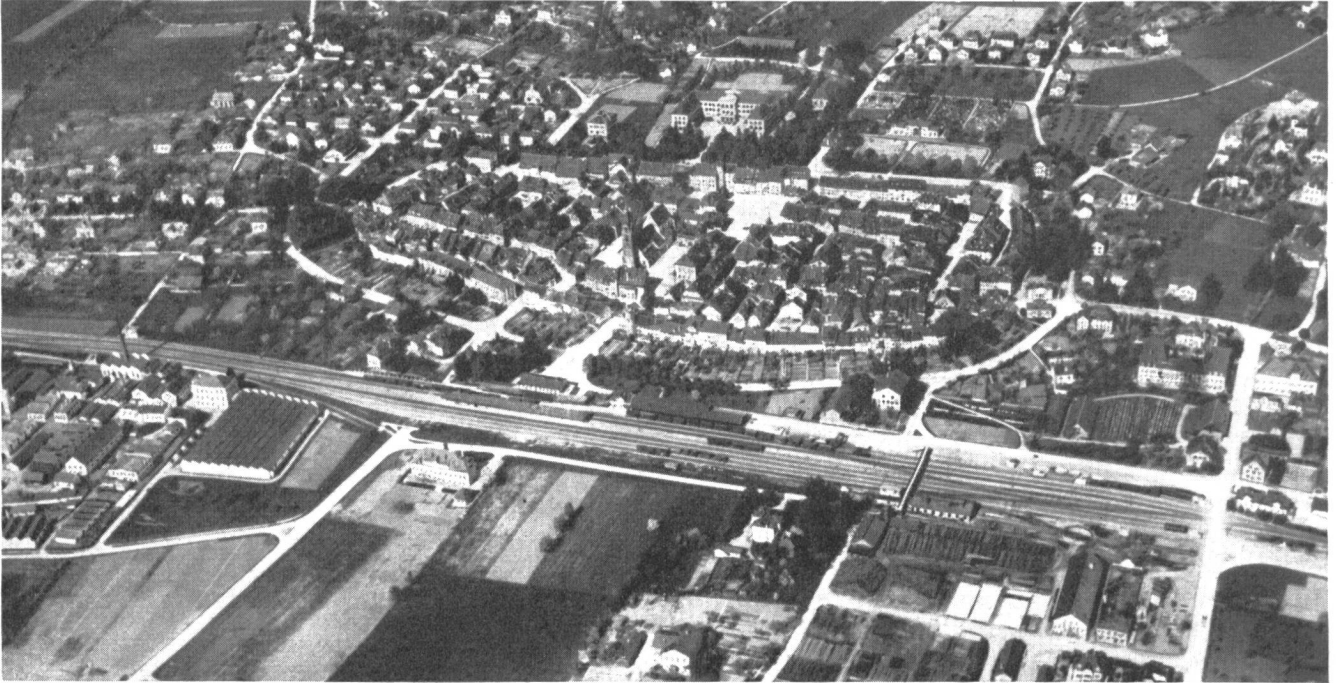


Photo Swissair

Zofingen (Kt. Aargau).

Noch heute ist Zofingen im Kern ein in sich abgeschlossenes, geordnetes Städtchen. Die Bahnanlage liegt tangential an diesem Kern. Auf der anderen Seite der Bahn hat sich die Industrie angesiedelt, mit Geleiseanschluss längs der Bahn. Jenseits des Städtchens breiten sich die lockeren neuen Wohnquartiere aus. Die Durchgangsstrasse liegt zwischen Bahn und Städtchen, ausserhalb des alten Kernes. Diese wie von selbst entstandene Ordnung ist durch ein paar unüberlegte Bauten nur wenig gestört. Mit kleinen Korrekturen liesse sich das ganze Gebilde zu einer idealen Siedlung ausbauen.



Photo Swissair

Herisau (Appenzell).

Da wo weder die Natur, noch eine einheitliche Besiedelung aus der Vergangenheit den Ton für eine Ordnung angibt, entsteht mit dem Aufkommen der Industrie ein Chaos, dessen schädigende Nachteile heute immer fühlbarer in Erscheinung treten. Eine Abhilfe ist hier nur noch mit grossem Kostenaufwand erreichbar.